

Ehrentafel

Anläßlich des 32. Jahrestages der FDJ und der 9. FDJ-Studententage wurden folgende Kollektive, Genossen und Freunde mit Auszeichnungen geehrt:

- Aktivist der sozialistischen Arbeit**
Gernot Richter, Sekretär der FDJ-Kreisleitung
- Artur-Becker-Medaille in Gold**
Doz. Dr. Hermann Nawroth, Sekretär der Parteileitung
- Medaille „Für hervorragende propagandistische Leistungen“**
Eckehardt Martin, FDJ-GO Automatisierungstechnik
- Artur-Becker-Medaille in Bronze**
Eckehardt Andreas, 2. Sekretär der FDJ-Kreisleitung
Corinula Bernert, FDJ-GO Mathematik

Jungaktivist
Stephan Ebert, FDJ-GO Automatisierungstechnik
Margit Kühn, FDJ-GO Wirtschaftswissenschaften
Burglinda Möbius, FDJ-GO Informationstechnik
Peter Neubert, Sekretär der FDJ-Kreisleitung
Karin Pilz, FDJ-GO Verarbeitungstechnik

Ehrenurkunde der FDJ-Kreisleitung
Dr. Willi Glier, Sektion Marxismus-Leninismus
Fritz Linhardt, Rektorat

Bestes politisch-kulturelles Programm
1. Platz
FDJ-Gruppen 71,07 und 73,07, FDJ-GO Physik/Elektronische Bauelemente
FDJ-Gruppe 75,53, FDJ-GO Technologie der metallverarbeitenden Industrie
Sonderpreis
FDJ-Gruppe der Lehrlinge der Sektion Rechen- und Datenverarbeitung

Hochschulpreis 1. Klasse
Exponat „Chronik zur Geschichte der FDJ-Organisation an der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt“, Sektion Marxismus-Leninismus
Exponat „Untersuchung einer Serienmaschine Fkr SRS 500 NC“, Sektion Fertigungsprozeß und Fertigungsmittel
Exponat „Mikrorechnerarbeitsplatz“, Sektion Informationstechnik

Hochschulpreis 2. Klasse
Exponat „Chrestomathie der Politischen Ökonomie“, Sektion Wirtschaftswissenschaften
Exponat „Die Entwicklung der GST-Organisation an der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt zwischen dem VIII. und IX. Parteitag der SED“, Sektion Marxismus-Leninismus
Exponat „FORTRAN 4000-Programm zur Berechnung zeitlich veränderlicher Temperaturfelder in Brennstromröhren“, Sektion Mathematik
Exponat „Massenbeziehung und statistische Auswertung von Meßergebnissen“, Sektion Physik/Elektronische Bauelemente
Exponat „Entwicklung und Konstruktion einer Rohrrennmaschine“, Sektion Maschinen-Bauelemente
Exponat „Beiträge zur methodischen Gestaltung von Schülerexperimenten im LG Elektrotechnik, Klasse 1P“, Sektion Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen

Hochschulpreis 3. Klasse
Exponat „FDJ-Initiative BerDra“, Sektion Verarbeitungstechnik
Exponat „Zusammenarbeit zwischen FDJ-GO AT und SSM der TH Pflzen“, Sektion Automatisierungstechnik
Exponat „Jugend und wissenschaftlich-technischer Fortschritt“, Sektion Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen
Exponat „Prinzipielle Lösung von Heizungs- und Lüftungsproblemen“, Direktorat für Planung und Ökonomie
Exponat „Modellierung und Berechnung von Bauteilen und Werkzeugmaschinen“, Sektion Verarbeitungstechnik
Exponat „Entwicklungsplatz für Mikrorechnergerätekombi“, Sektion Automatisierungstechnik
Exponat „Projektor der Fertigung von Kolbenpumpen“, Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie
Exponat „Optimierung des Korrosionsschutzes am Beispiel einer Doppelleppschweißmaschine“, Sektion Chemie und Werkstofftechnik
Exponat „Programmiersystem zur maschinellen Erstellung von Steuerdiagrammen“, Sektion Rechen- und Datenverarbeitung

Anerkennungsurkunde
Exponat „FDJ-Gruppe 19 FMQ 74 stellt sich vor“, Sektion Fertigungsprozeß und Fertigungsmittel
Exponat „Die Aufgaben und Verantwortung zur weiteren Stärkung der sozialistischen Landesverteidigung“, Sektion Marxismus-Leninismus
Exponat „Korrespondenzzirkel zur Förderung mathematisch begabter Schüler“, Sektion Mathematik
Exponat „Modernisierung des Grundlagenpraktikums Physik“, Sektion Physik/Elektronische Bauelemente
Exponat „Jugendobjekt – Temperieren für die Fotolithografie“, Sektion Physik/Elektronische Bauelemente
Exponat „Holzdrehautomat mit Spineabföhreinrichtung“, Sektion Maschinen-Bauelemente
Exponat „Rationelle und qualitätssichernde Fertigung prismatischer Einzelteile“, Sektion Fertigungsprozeß und Fertigungsmittel
Exponat „Einrichtung zur Mechanisierung der Verpackung von Tapetenrollen“, Sektion Verarbeitungstechnik
Exponat „Mikrorechneranwendung“, Sektion Automatisierungstechnik
Exponat „Erarbeitung von EDV-Projekten zur Unterstützung der betriebswirtschaftlichen Lehre und Forschung“, Sektion Wirtschaftswissenschaften

Sieger der Russischolympiade
Kerstin Hölzel, FDJ-GO Mathematik
Elke Kippenhahn, FDJ-GO Physik/Elektronische Bauelemente

Sieger der Mathematikolympiade
Matthias Hegewald, FDJ-GO Mathematik
Rainer Görlach, FDJ-GO Automatisierungstechnik

Sieger der Physikolympiade
Norbert Schettler, FDJ-GO Physik/Elektronische Bauelemente

Sieger der Elektrotechnikolympiade
Klaus-Dieter Kirvis, FDJ-GO Automatisierungstechnik

Wir stellen vor: Kameradin Evelin Schöne

Bereits seit den ersten Tagen ihres Studiums arbeitet Kameradin Evelin Schöne (73/02) in der Sektion KK-Schießen der GST-GO Mathematik mit. Einige Erfolge ihrer intensiven Trainingsarbeit:
Bezirksmeisterschaften der Studenten
1976: 1. Platz Mannschaft Frauen
1977: 2. Platz Einzelwertung Frauen
1. Platz Mannschaft Frauen
Besonders hervorzuheben ist, daß sie ihr Interesse am Schießen stets mit dem gesellschaftlichen Auftrag unserer Organisation verbindet: Im 2. Studienjahr war sie stellvertretende und im 3./4. Studienjahr Sektionsleiterin der Sektion KK-Schießen. Im September 1977 erhielt sie die Auszeichnung „Hervorragender Ausbilder der GST“ in Bronze. In der GO-Leitung lernte ich sie als Kameradin kennen, die mit Eigeninitiative arbeitet und Aufträge stets gewissenhaft und zuverlässig ausführt.
So ist Kameradin Schöne Vorbild für Studenten und Mitarbeiter.

Dipl.-Phys. Werner Barthel



Unser Beitrag zur Niveauerhöhung der Arbeit auf dem Gebiet der Technologie

Die ständig wachsende Bedeutung, die der Technologie bei der Verwirklichung unseres Wirtschafts- und Sozialprogrammes zukommt, wurde in Vergangenheit und Gegenwart auf vielfältige Weise in Dokuments und Reden unserer Partei- und Staatsführung unterstrichen. Gleichmaßen stark akzentuiert enthalten diese Hinweise zum gegenwärtigen Stand und Forderungen zur Niveauerhöhung der Arbeit auf dem Gebiet der Technologie.

Die Feststellung, daß die Selbstkostenentwicklung in der Volkswirtschaft noch nicht befriedigen kann und wesentliche Reserven u. a. durch

- kontinuierlichere Produktionsdurchführung,
 - bessere Auslastung der Grundmittel in Verbindung mit einer stärkeren Anwendung von Erkenntnissen der planmäßigen Instandhaltung,
 - Entwicklung und breitere Anwendung effektiver Fertigungsverfahren sowie
 - Gestaltung hochproduktiver technologischer Prozesse bei gleichzeitiger Integration der Transport-, Umschlag- und Lagerprozesse in den Hauptprozeß
- erschlossen werden könnten, sollte uns Anlaß zu konkreten Schlussfolgerungen sein, die in Einheit
- die technologische Forschung,
 - die Aus- und Weiterbildung in technologischen Fachrichtungen sowie
 - die Wirksamkeit der Technologen in den Betrieben und Kombinat
- umfassen müssen.

Als unmittelbar von uns zu lösende Schwerpunktaufgabe betrachte ich, neben einer fundierten Grundlagenausbildung, die Anwendungsbereitschaft des Wissens bei unseren Studierenden zu erhöhen. In diesem Zusammenhang wurden an der Sektion Tmvl folgende Maßnahmen eingeleitet:

Im Studienplan für das 4,5-Jahresstudium wurde der Anteil gemeinsamer fachrichtungsspezifischer Lehrveranstaltungen erhöht. Dadurch führen beispielsweise die Studierenden der Fachrichtung Betriebsgestaltung unabhängig von der Spezialisierungsrichtung alle Versuchsfeld- und Laborpraktika (Versuchsfeld-Instandhaltung, Labor für Arbeitsgestaltung, Projektierung und Prozeßsteuerung) durch.

Im Arbeitsstudienlabor wurden die Voraussetzungen zum Erwerb der Meißbefähigung für Arbeitsumweltfaktoren geschaffen. Dadurch besteht die Möglichkeit, ohne Besuch zusätzlicher Lehrgänge diesen Qualifikationsnachweis schon während des Studiums zu erwerben.

In Zusammenarbeit mit dem Forschungszentrum des Werkzeugmaschinenbaus wird planmäßig das Experimentalzentrum „Kombiniertes Lager- und Transportsystem für integrierte Fertigungen“ an der Sektion Tmvl aufgebaut und steht ab Studienjahr 1978/79 als Versuchsanlage für studentische Übungen und als Konsultationspunkt für die Industrie zur Verfügung.

Neben der Weiterführung der seit Jahren laufenden postgradualen Studien für Standardisierung und

„Hochschulspiegel“ gratuliert

- Zum 20jährigen Betriebsjubiläum**
Dr. Gerhard Hochmuth, Sektion Marxismus/Leninismus
Dr. Hartmut König, Sektion Chemie und Werkstofftechnik
Jutta Schneider, Direktorin für Studienangelegenheiten
Willy Weber, Sektion Verarbeitungstechnik
- Zum 15jährigen Betriebsjubiläum**
Dr. Roland Lange, Hochschulgewerkschaftsleitung
- Zum 10jährigen Betriebsjubiläum**
Heinz Bilz, Sektion Maschinen-Bauelemente
- Dr. Herbert Gropp, Sektion Maschinen-Bauelemente
Brigitte John, Direktorin für Studienangelegenheiten / Wohnheim
Loni Mühlberg, Direktorin für Planung und Ökonomie / Allg. Verwaltung
- Zum 70. Geburtstag**
Johanne Vogel, Betriebschutz
- Zum 63. Geburtstag**
Margot Berthold, Betriebschutz
Ruth Georgi, Sektion Informationstechnik

„Das Hochschulwesen“

- Aus dem Inhalt des Heftes 2/1978:
- Wissenschaftlich-methodische Konferenz Bauingenieurwesen
 - Wolfgang Junker, Minister für Bauwesen: Zur Erfüllung des Bauprogramms und den Aufgaben unserer Hochschulen
 - D. Hennecke, R. Kührt, H.-R. Wilhelm: Zur Bestienförderung im Fernstudium
 - G. Schumann, H. Michel: Erfahrungen und Probleme beim Ringen um hohe Studienleistungen im Lehrfach Physik
 - Heft 3/1978 enthält u. a.:
Walter Jahn: Analytische Tätigkeit – eine wesentliche Voraussetzung für die Leitung des Erziehungs- und Ausbildungsprozesses
B. Adam, D. Busch, H.-J. Gansen: Probleme der Ausstattungsanalyse im Hochschulwesen in der DDR
Hans Spiller: Hochschulzusammenarbeit mit Entwicklungsländern
Peter Müde: Welche Informationen muß der Hochschullehrer über berufliches Wissen und Können der Teilnehmer am postgradualen Studium haben?



Während der 1. Vollversammlung des Kreisjugendobjektes „Entwicklung und Einsatz von Industrierobotern“, an dem Studenten und junge Wissenschaftler der Sektionen MB, FPM, AT, Tmvl und EF mitarbeiteten, übergab Genosse Professor Volmer (staatlicher Leiter des Kreisjugendobjektes) den studentischen Leitern Ulrich Radünz (rechts) und Elke Emmertlich die Aufgabenstellung.

Instandhaltung beginnen ab September 1978 zwei weitere postgraduale Studien, in denen speziell Kader für den Anlagenexport, d. h. für die Projektierung und Inbetriebnahme von industriellen Anlagen und Maschinensystemen, ausgebildet werden.
Der genannte Maßnahmen als Beitrag, einmal die Einarbeitungsphase unserer Absolventen des Direktstudiums in der Industrie zu verkürzen und zum anderen generell die Wirksamkeit unserer Absolventen des Direkt- und postgradualen Studiums zu erhöhen.
Dr. Achim Wolf, Direktor der Sektion Tmvl

Wir betrachten die Realisierung

Leistungen des FDGB (2)

In der Ausgabe 17/77 hatten wir über die Krankenunterstützung des FDGB berichtet. Wir möchten heute nochmals dazu Stellung nehmen, da mit der Einführung des AGB ab 1. Januar 1978 Veränderungen eingetreten sind.

Mit Inkrafttreten des AGB erhalten alle Arbeiter und Angestellten ein einheitliches Krankengeld. Seine Höhe beträgt 90 % des Nettodurchschnittsverdienstes. Es wird für die ersten sechs Wochen der Arbeitsunfähigkeit im Kalenderjahr gezahlt. Die bisherige Aufgliederung in Krankengeld der Sozialversicherung und in Lohnausgleich gibt es nicht mehr.

Mit dieser Neuregelung wurde auch eine Überarbeitung des Beschlusses über die Gewährung der gewerkschaftlichen Krankenunterstützung aus den Kassen der Gewerkschaftsorganisationen notwendig. Ab 1. Januar 1978 – so wird im Beschluß des Präsidiums des Bundesvorstandes des FDGB vom 9. Dezember 1977 gesagt – erhalten alle Gewerkschaftsmitglieder, die auf Grund ärztlich bescheinigter Arbeitsunfähigkeit wegen Krankheit länger als sechs Wochen im Kalenderjahr von der Arbeit befreit sind und Krankengeld der Sozialversicherung beziehen, ab 7.

Krankheitswoche pro Kalendertag eine gewerkschaftliche Unterstützung aus der Gewerkschaftskasse. Die Höhe der Unterstützung richtet sich nach der Höhe der Beiträge, die in den letzten 3 Kalendermonaten vor Eintritt der Arbeitsunfähigkeit wegen Krankheit gezahlt wurden. Die Berechnung erfolgt nach: Gesamtbeitrag der letzten drei Monate geteilt durch 13 Wochen = Krankenunterstützung pro Kalendertag.

- Die Dauer der gewerkschaftlichen Krankenunterstützung ist abhängig von der Dauer der ununterbrochenen Mitgliedschaft im FDGB. Sie beträgt bei einer Mitgliedschaft von mehr als 1 Jahr bis zu 42 Tagen,
- 3 Jahren bis zu 49 Tagen,
- 6 Jahren bis zu 56 Tagen,
- 9 Jahren bis zu 63 Tagen.

Voraussetzung für die Gewährung der Unterstützung ist, daß der Gewerkschaftsbeitrag regelmäßig und in voller Höhe bezahlt wurde. Außerdem gilt auch weiter, daß das Krankengeld der Sozialversicherung und die gewerkschaftliche Krankenunterstützung zusammen die Höhe des Nettodurchschnittsverdienstes bei Krankheitsbeginn nicht überschreiten darf. (Wird fortgesetzt)



Im Rahmen einer Forschungsvereinbarung unserer Hochschule mit dem Fritz-Hecker-Kombinat untersucht ein Studentenkollektiv Möglichkeiten der Erhöhung der Gebrauchswerteigenschaften gegossener und geschweißter Ständer. Unser Bild zeigt Dr.-Ing. Lübeck, Versuchsleitender Langer und Dipl.-Ing. Prichodko bei dynamischen Experimenten.